

PRESSEMITTEILUNG

Am 12. Mai 2018 fand in Regensburg der 2. Asylgipfel in Ostbayern statt, der von der Initiative „Ausbildung statt Abschiebung e.V.“ Regensburg und dem Netzwerk „Willkommen in Vilsbiburg“ organisiert wurde. 120 Teilnehmer aus ganz Bayern fanden sich trotz strahlendem Sonnenschein und vorangegangenen Brückentag im Regensburger Kolpinghaus ein, um die momentane Situation der Ehrenamtlichen und die von der Politik herbeigeredete „Flüchtlingskrise“ zu beleuchten.

Bereits in Ihrer Begrüßungsrede wies Petra Nordling auf die Absurdität des Beschwörens einer Flüchtlingskrise hin, wenn man weiß, dass in den Landkreisen und Städten durchschnittlich weniger als 1,5 Prozent der Bewohner Flüchtlinge sind. Auch die Verunglimpfung von Ehrenamtlichen mit Wortschöpfungen wie der „Aggressiven Anti-Abschiebe-Industrie“ wurde beim Gipfel thematisiert. Ein Blick auf einzelne Artikel der Bayerischen Verfassung zeigte, dass diese zumeist nicht die Basis der Flüchtlingspolitik von heute darstellt.

Pfarrer Jost Herrmann stellte seine Studie vor, Rechtsanwalt Philipp Pruy referierte über die Kriminalisierung von Flüchtlingen und Ehrenamtlichen, Flüchtlingshelferin Elli Bittner las die Geschichte einer Abschiebung vor, die Refugee Law Clinic organisierte eine Podiumsdiskussion zum Thema Familiennachzug. Am Nachmittag hielt der Autor des „Schwarzbuches der Migration“ Professor Meier-Braun einen Vortrag mit dem Titel „Flüchtlingskrise - Realität oder Fake News?“, es wurde die Möglichkeit des Aufbaus einer gemeinsamen Datenbasis besprochen und Thomas Lechner von „Gemeinsam für Menschenrechte und Demokratie“ hielt seine Ostermarschrede.

Zum Abschluss diskutierten die Teilnehmer noch über zukünftige Aktionen und mögliche neue Strukturen, um sicherzustellen, dass Ehrenamtliche, die sich für Flüchtlinge einsetzen, in Zukunft als Experten auch gehört werden.

Ein buntes Rahmenprogramm mit Kunstausstellung, Klanginstallation und Trommelmusik sowie die Möglichkeit, sich an 10 Infoständen im Foyer über vielerlei Angebote und Themen zu informieren, rundeten den Tag ab.

Es war eine rundum gelungene Veranstaltung, die von den Teilnehmern durchwegs positiv beurteilt wurde. Den einzigen Wermutstropfen stellt die geringe Resonanz in den Medien trotz vorangegangener rechtzeitiger und umfassender Presse- und Medieninformation dar. Leider bestätigt dies den Eindruck vieler Flüchtlingshelfer, dass positive Berichterstattung über Flüchtlinge und deren Unterstützer momentan den Negativschlagworten einer herbeigeredeten Flüchtlingskrise weichen müssen.

Redebeiträge und Links können unter www.asyl.bayern durch Klicken auf die Niederbayernkarte abgerufen werden.

Bei Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Petra Nordling und Julia von Seiche-Nordenheim
0151/67514235
asylinostbayern@web.de

Die Veranstaltung wurde gefördert von:



sowie durch die Regensburger Soziale Initiativen e.V.